

Jahresbericht 2022

Impressum:

Medieninhaberin: Gesundheit Österreich GmbH

Herausgeberin: Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Mitarbeit: Ileana Cermak BA, MSc, Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger,
Theresa Galanos, BA, MA, Mag.^a Joy Ladurner, MSc, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Rojatz,
Florentina Schachinger, BA, MA, Mag. Jürgen Tomanek-Unfried

Lektorat: Mag. Markus Tinhof

Gestaltung: paco.Medienwerkstatt, Wien, Mai 2023

Barrierefreiheit: Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der
Integration von Menschen mit Behinderungen, Linz, Mai 2023

Im Auftrag des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und des
Fonds Gesundes Österreich

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorworte	5
Die Aufgaben der ÖKUSS	8
Die ÖKUSS und ihre Organe	12
Umgesetzte Aktivitäten der ÖKUSS 2022	18
ÖKUSS-Veranstaltungskalender 2022	40

Abkürzungsverzeichnis

BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
B-SHO	bundesweite Selbsthilfeorganisationen
BVSHOE	Bundesverband Selbsthilfe Österreich
DVSV	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
NAKOS	Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung der Selbsthilfe
NANES	Nationales Netzwerk Selbsthilfe
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
SHG	Selbsthilfegruppe
SHO	Selbsthilfeorganisation

Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben auch die gesellschaftliche Bedeutung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe hervorgehoben. Selbsthilfegruppen und -organisationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und zur Krankheitsbewältigung für Menschen mit chronischen oder seltenen Erkrankungen sowie deren (pflegende) Angehörige.

Sie bieten in niederschwelliger Form vielfältige Hilfsangebote, um den Alltag mit einer Erkrankung zu meistern und vertreten die Anliegen der Betroffenen auch gegenüber der Politik.

Zivilgesellschaftliches Engagement, wie es auch in der gemeinschaftlichen Selbsthilfe stattfindet, hält unsere Gesellschaft zusammen. Deutlich wird dies in der Breite der Tätigkeitsbereiche von Selbsthilfegruppen und -organisationen. Neben dem Austausch in Selbsthilfegruppen kann hier Interessenvertretung, Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren, Organisation von Veranstaltungen sowie Vorträgen und Schulungen genannt werden. Ich möchte mich herzlich bei allen Menschen, die sich in Selbsthilfegruppen und -organisationen engagieren, für ihren wichtigen Beitrag bedanken!

Der enorme Erfahrungsschatz der Menschen, die sich in der gemeinschaftlichen Selbsthilfe organisieren, ist für das Gesundheitssystem überaus wertvoll und muss viel stärker dafür verwendet werden, die Qualität in der Gesundheitsversorgung zu sichern und zu erhöhen. Dafür sind gute, verlässliche und tragfähige Strukturen notwendig.

Die ÖKUSS setzt sich seit ihrer Gründung vor fünf Jahren gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern dafür ein, dass kollektive Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen in Zukunft verstärkt stattfindet. Wichtige Bausteine hierfür sind die Stakeholderdialoge, die Unterstützungsunterlagen für Selbsthilfeorganisationen sowie die zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen der Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene.

An dieser Stelle möchte ich der ÖKUSS zum fünften Geburtstag gratulieren! Ich bedanke mich darüber hinaus bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern für ihr Engagement und die Unterstützung dieser zukunftsweisenden Arbeit.

Ihr

Johannes Rauch

Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gesundheitskompetenz, Eigeninitiative und Eigenverantwortung sind drei starke Elemente für unser Gesundheitssystem. Sie sind die Basis für den Wandel von einem Reparatursystem hin zu einem Präventionssystem und damit entscheidend für unsere Zukunft. Selbsthilfe- und Patientenorganisationen leben diese Prinzipien, denn sie übernehmen mit ihrem Engagement Verantwortung, sie geben den Patientinnen und Patienten eine starke Stimme, sie machen aufmerksam und sie klären auf. Die Sozialversicherung ist einer der größten Förderer der Selbsthilfe in Österreich. Neben dem klaren Bekenntnis zur Selbsthilfe unterstützt die Sozialversicherung die ÖKUSS mit 150.000 Euro pro Jahr. Das ist unser Commitment zu dieser Partnerschaft auf Augenhöhe.

Die digitale Transformation verändert nicht nur die Welt, in der wir leben und arbeiten, sie verändert auch massiv unser Gesundheitssystem. Wir können sie in vielen Bereichen klug und sinnstiftend einsetzen. Neue Technologien und eine richtige Datennutzung treiben den medizinischen Fortschritt massiv voran. Zudem steht die Digitalisierung für eine echte Effizienzsteigerung. Digitalisierte Prozesse können uns alle bei Alltagstätigkeiten entlasten, und wir haben dadurch mehr Zeit, damit wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können. Wir haben mehr Zeit für unsere eigenen Kompetenzen. Ein Arzt etwa wird von Verwaltungstätigkeiten freigespielt und hat mehr Zeit für seine Patienten. Für den Patienten – oder in unserer Sozialversicherungswelt – den Versicherten, eröffnet die Digitalisierung auch einen besseren Zugang zu Information und gewährt eine höhere Transparenz. Die Digitalisierung steht klar für einen Demokratisierungsprozess. Der Patient erhält mehr Wissen und damit mehr Gewicht. Das verbreitert seine Möglichkeiten und gesteht ihm ein höheres Maß an Verantwortung zu. Nutzen wir diese Möglichkeiten!

Peter Lehner

Vorsitzender der Konferenz der Sozialversicherungsträger

Sehr geehrte Damen und Herren!

2022 ist die ÖKUSS fünf Jahre alt geworden. Im Zuge der Umsetzung des „Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe in Österreich“ wurde sie als vierte Säule eingerichtet, wodurch der gemeinschaftlichen Selbsthilfe auf Bundesebene eine Service- und Kompetenzstelle zur Seite gestellt wurde. Gemeinsam haben wir viel umgesetzt – und haben noch viel vor! Im Jahresbericht finden Sie unter anderem kleine Spotlights mit einem Rückblick auf diese ersten fünf Jahre.

Unserem Auftrag folgend, haben wir mit unseren Aktivitäten auch 2022 versucht, dem Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und Selbsthilfebeteiligung in vielfacher Weise Sichtbarkeit zu verleihen, beispielsweise über öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Aussendungen, die Teilnahme an und Präsentationen auf Tagungen sowie durch Austauschgespräche mit potenziellen Partnerinnen und Partnern für die gemeinschaftliche Selbsthilfe. In vielen Gesprächen haben wir sogenannte Co-Benefits gemeinsamer Aktivitäten ausgelotet.

2022 haben wir insbesondere unsere Schwerpunktthemen Transparenz, junge Menschen in der Selbsthilfe, Selbsthilfebeteiligung und auch das Thema Umgang mit Interessenkonflikten (Compliance) bearbeitet.

Unser zentrales Anliegen ist die Stärkung der Selbsthilfe selbst. Mit zahlreichen Webinar-Angeboten und der Erstellung von Orientierungshilfen wollen wir Ihnen Ihre zu meist ehrenamtliche Arbeit erleichtern. Unter anderem wurden im zehnteiligen Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“ gemeinsam Hintergründe, Möglichkeiten und Herausforderungen der Beteiligung erarbeitet.

Besonders freut uns auch, dass wir zum sechsten Mal die gesamte zur Verfügung stehende Fördersumme aus Mitteln der Sozialversicherung für bundesweite Selbsthilfeorganisationen vergeben konnten.

Wir bedanken uns herzlich bei den Selbsthilfeorganisationen für die wertschätzende Zusammenarbeit, unseren Auftraggebern für das uns entgegengebrachte Vertrauen, den Mitgliedern unserer Gremien für ihr Engagement und unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die Unterstützung!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame und herausfordernde Aufgaben!

Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger

Leiterin der Österreichischen Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Die Aufgaben der ÖKUSS



Im Jahr 2017 arbeiteten der damalige Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, auf den diese Initiative zurückgeht, das damalige Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) unter Beteiligung von Selbsthilfevertreterinnen und -vertretern an der Entwicklung eines Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe. Die übergeordnete Zielsetzung war dabei die Stärkung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in deren Aktivitäten und Sichtbarkeit sowie die Stärkung kollektiver Patientenbeteiligung. Das Konzept fokussierte primär auf eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen auf Bundesebene.

Das Konzept (siehe Abbildung 1) sieht die finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen und -organisationen auf Landes- (Säule 1) und Bundesebene (Säule 2), die Errichtung eines Bundesverbands der themenbezogenen, bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen (Säule 3) – kurz BVSHOE – sowie die Errichtung der Österreichischen Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (Säule 4) – kurz ÖKUSS – vor. Seit Herbst 2017 wird intensiv an der Umsetzung dieses Konzepts gearbeitet.

FÖRDERUNG: SV | FGÖ | BMASGK

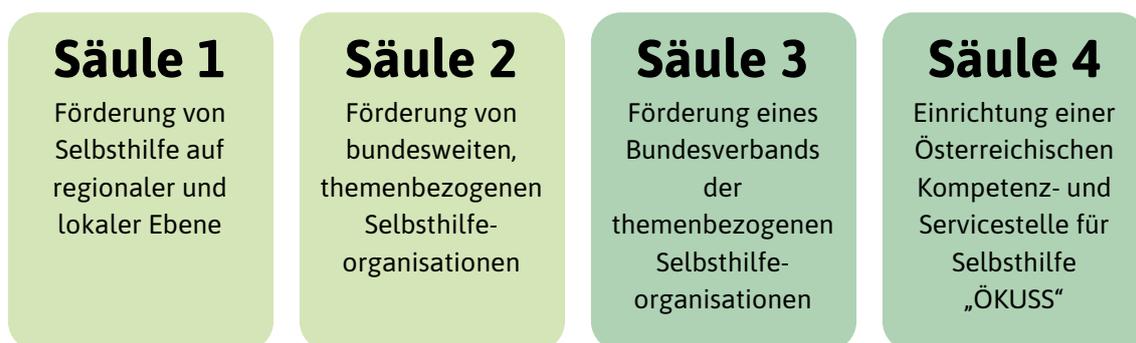


Abbildung 1: Die vier Säulen des Gesamtkonzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe Quelle: (SV 2018)

Als eine der vier Säulen des Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe wurde die ÖKUSS im Herbst 2017 gegründet. Seither ist viel passiert, zum Beispiel wurden in den fünf Jahren insgesamt

179 Anträge auf Förderung genehmigt,

2.041.536,65 Euro Fördergelder genehmigt,

410 Aktivitäten gefördert,

42 Seminare und Onlinewebinare abgehalten,

500 Teilnehmende bei den Seminaren und Onlinewebinaren,

rund 500 Teilnehmende in **4** GÖG-Colloquien zu selbsthilfebezogenen Themen begrüßt,

1. Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“ abgeschlossen, evaluiert und angepasst und ein zweiter wurde begonnen.

Das Ziel der ÖKUSS ist die Stärkung der Sichtbarkeit und Selbstorganisation bundesweiter Selbsthilfeorganisationen sowie die Stärkung von Bürger- und Patientenbeteiligung.

Zur Erreichung dieses Zieles hat die ÖKUSS vier übergeordnete Aufgabenfelder (siehe Abbildung 2):



Abbildung 2: Die vier Aufgabenfelder der ÖKUSS

Quelle: eigene Darstellung ÖKUSS

Die Umsetzung des inhaltlichen Schwerpunkts kollektive Patientenbeteiligung durch Selbsthilfeorganisationen wird von der Ferdinand Porsche FernFH im Zeitraum 2020 bis 2023 evaluiert. Im Jahr 2022 wurde gemeinsam mit dem Evaluationsteam ein detailliertes Evaluationskonzept mit den konkreten Fragestellungen und der methodischen Vorgangsweise erstellt sowie ein Fragebogen vom Evaluationsteam konzipiert. Es wurde zudem eine Dokumentenanalyse durchgeführt, deren Ergebnisse in einem Zwischenbericht festgehalten wurden.

77 Dokumente zur Analyse herangezogen

Die ÖKUSS und ihre Organe



Die Gremien der ÖKUSS

Die Geschäftsordnung der ÖKUSS sieht die Existenz zweier Gremien, eines Fachbeirats und eines Entscheidgremiums, vor. Deren Zusammensetzung, Zuständigkeit und Organisation sind in einer Verfahrensordnung festgelegt.

ÖKUSS-Fachbeirat

Der ÖKUSS-Fachbeirat hat die Aufgabe, die ÖKUSS bei der Entwicklung der jährlichen Arbeitsprogramme und bei Änderungen der Förderrichtlinien zu beraten.

Die Fachbeiratssitzung hat am 5. Oktober mit den Themenschwerpunkten Anpassungsbedarf der Förderrichtlinien, kollektive Patientenbeteiligung und ÖKUSS-Arbeitsprogramm 2023 nach Umstrukturierungen in der folgenden Zusammensetzung stattgefunden:

Der Fachbeirat setzt sich aus folgenden Personen zusammen ...

Dr. Gerald Bachinger

Patienten und Pflegeanwaltschaft

Mag. Martin Block, BA

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

Mag. Alexander Braun

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Nikolas Burtscher, BA

Selbsthilfe-Dachverband Vorarlberg

Waltraud Duven

Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Mag. Georg Entmayr

Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungen

MMag.^a DDr.ⁱⁿ Ursula Naue

Universität Wien

Marlene Pretis-Schader, BSc, MSc

Frauengesundheitszentrum Graz

Mag.^a Veronika Spiller

Selbsthilfe-Kontaktstelle Steiermark

Mag.^a Patrizia Theurer

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Monika Vyslouzil (Vorsitzende)

Mag.^a Elisabeth Weigand, MBA

Pro Rare Austria

Angelika Widhalm

Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Abbildung 3: Zusammensetzung des ÖKUSS-Fachbeirats (Stand 7. 10. 2022)

ÖKUSS-Entscheidgremium

Das Entscheidgremium für Förderanträge themenbezogener bundesweiter Selbsthilfeorganisationen ist das beschlussfassende Gremium für die Förderanträge bundesweiter Selbsthilfeorganisationen und für die Förderrichtlinien.

Das Entscheidgremium tagte am 7. November in der folgenden Zusammensetzung:

Das Entscheidgremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen ...

- Dr. Gerald Bachinger**
Patienten- und Pflegeanwaltschaft
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher**
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
(Expertin: Dr.ⁱⁿ Friederike Zechmeister-Machhart)
- Mag. Georg Entmayer** (Vorsitzender)
Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungen
(Experte: Mag. Martin Block, BSc)
- Mag.^a Angelika Höfler-Petrus**
Pensionsversicherungsanstalt (Expertin: Mag.^a Vera Konrath)
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ PH Karin Rumpelsberger**
Österreichische Gesundheitskasse (Expertin: Mag.^a Karin Hofer)
- Angelika Widhalm**
Bundesverband Selbsthilfe Österreich (ohne Stimmrecht bei den Förderentscheiden)
(Expertin: Waltraud Duvon)

Abbildung 4: Zusammensetzung des ÖKUSS-Entscheidgremiums (Stand 8. 11. 2022)

Gremien der GÖG und des FGÖ

Die ÖKUSS ist in der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) angesiedelt, konkret in deren Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, von dem sie mitfinanziert wird.

Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle

(alle in Teilzeit tätig)

Mag.^a Gudrun Braunegge-Kallinger, Leitung

Leiterin der ÖKUSS

Ansprechpartnerin für Themen wie gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung



Ileane Cermak, BA MSc

Ansprechpartnerin für Fragen zur Förderpraxis, zu den Verzeichnissen und zu den Themen gemeinschaftliche Selbsthilfe, Selbsthilfebeteiligung und -unterstützung, Transparenz, Compliance und Junge Selbsthilfe



Theresa Galanos, BA MA (seit Juni)

Ansprechpartnerin für Themen wie Selbsthilfebeteiligung und -unterstützung, Vernetzung sowie Fragen zur Weiterbildung



Mag.^a Joy Ladurner, MSc

Ansprechpartnerin für Themen wie gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung





Florentina Schachinger, BA MA (seit August)
Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

Mag. Jürgen Tomanek-Unfried

kaufmännischer Leiter der ÖKUSS

Ansprechpartner für kaufmännische und rechtliche Fragen zu Förderung,
Datenschutz und Organisationsberatung



Mag.ª Renate Haiden, MSc (bis Ende Dezember)

Ansprechpartnerin für Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Weiterbildung

in Zusammenarbeit mit **Mag.ª Dr.ª Daniela Rojatz** (Gesundheit Österreich GmbH)

Mitgliedschaft ÖPGK



Gesundheitskompetenz trägt wesentlich zur Gesundheit und gesundheitlichen Chancengerechtigkeit in der Bevölkerung bei. Die Stärkung der Gesundheitskompetenz ist daher ein wichtiges Gesundheitsziel und ein Eckpunkt der Gesundheitsreform in Österreich. Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) unterstützt die Umsetzung dieses Ziels. Im Herbst wurde der Fonds Gesundes Österreich mit der ÖKUSS als Maßnahme als Mitglied in die ÖPGK aufgenommen.

Umgesetzte Aktivitäten der ÖKUSS 2022



Fördermanagement



Foto: © Martin Lachmair

Es werden zwei Förderschienen verwaltet:

1. Im Auftrag des DSVS werden Mittel der österreichischen Sozialversicherung für **Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen** bis zu € 420.000,- jährlich vergeben.
2. Im Auftrag des FGÖ werden Mittel für **Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)** bis zu € 100.000,- jährlich vergeben.

Ad 1.: Verwaltung des Förderwesens für bundesweite Selbsthilfeorganisationen

Förderperiode 2020:

Anfang des Jahres 2022 wurde die Prüfung der Abrechnungen und Endberichte für die **Förderperiode 2021** abgeschlossen. Eine Auswahl geförderter Aktivitäten wurde für Interessierte auf der ÖKUSS-Website veröffentlicht.

Im Dezember wurde mit der Prüfung der Abrechnungen und der Endberichte für die **Förderperiode 2022** begonnen. Für die **Förderung 2023** wurde am 8. Juni eine Online-sprechstunde angeboten. Die Mitarbeiter:innen der ÖKUSS standen darüber hinaus für Anfragen laufend per Mail und telefonisch zur Verfügung.

Für die Förderperiode 2023 wurden 35 Anträge für insgesamt 85 Aktivitäten eingereicht. Damit wurden Mittel in der Gesamthöhe von € 477.320,16 beantragt. Die Anträge wurden geprüft und für das Entscheidgremium aufbereitet. Das Entscheidgremium sprach in der 6. Entscheidung am 7. November insgesamt € 426.889,16 für 33 B-SHO und 78 Aktivitäten zu. Die geförderten Aktivitäten lassen sich sechs verschiedenen Aktivitätsbereichen zuordnen.

Anzahl der geförderten Aktivitäten 2023 nach Aktivitätsbereichen

(Mehrfachzählung möglich)

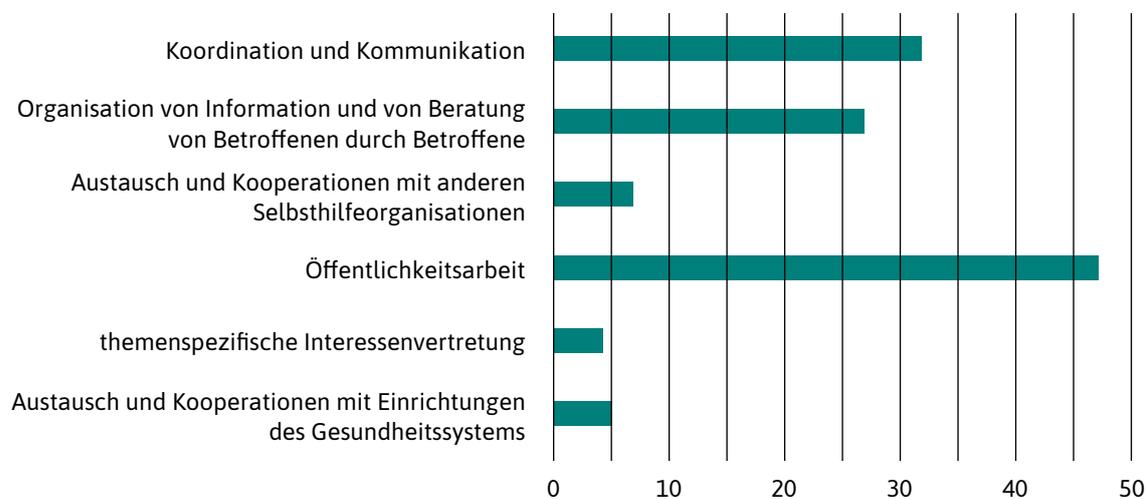
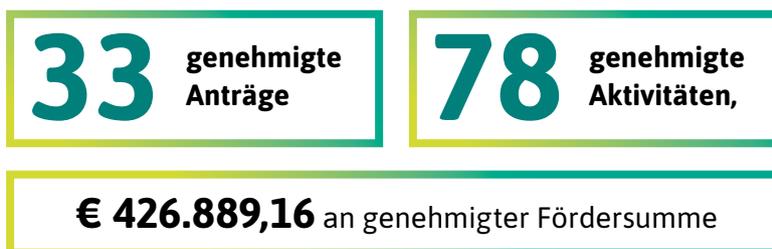


Abbildung 5: Geförderte Aktivitäten 2023 nach Aktivitätsbereichen



Ad 2.: Verwaltung der FGÖ-Förderung für Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)

Seit vielen Jahren unterstützt der FGÖ die Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen sowie Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) mit jährlich maximal € 100.000,-. Die Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern sind eingeladen, Weiterbildungsprogramme für die Selbsthilfegruppen in ihrem Bundesland zur Förderung einzureichen. Die Entwicklung, Organisation und Umsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen liegt bei den Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen.

2022 wurden in diesem Rahmen Anträge aus den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien eingereicht und mit einer Summe von € 61.324,68 unterstützt. Die 47 abgehaltenen Seminare fanden entweder online oder in Präsenz statt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Arbeit in Selbsthilfegruppen (z. B. kreative Tools für die Gestaltung von Selbsthilfegruppen[treffen]) sowie auf Themen, welche die persönliche Ebene der Selbsthilfegruppenleiter:innen betreffen und stärken (z. B. Ressourcenorientierung und der Weg zu mehr Resilienz).

47 abgehaltene Seminare

438 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Weiterbildung und Wissensentwicklung

Bundesweite Selbsthilfeorganisationen haben eine wichtige Brückenfunktion zwischen der Lebenswelt Betroffener und dem Gesundheitssystem. Ein wesentliches Handlungsfeld der ÖKUSS liegt daher im Anbieten von Weiterbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen für Vertreter:innen bundesweiter Selbsthilfeorganisationen. In den Weiterbildungsveranstaltungen diskutieren und bearbeiten Vertreter:innen von B-SHO gemeinsam Themen aus unterschiedlichen Perspektiven, was zu einem besseren Kennenlernen und Vernetzen und damit zu einer weiteren Stärkung beiträgt.

Aufgrund der Entwicklung rund um COVID-19 und des damit verbundenen besonderen Schutzes von Risikogruppen wurden die geplanten Weiterbildungsangebote auch weiterhin online angeboten. So konnten die Veranstaltungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich sowie auch von Personen mit eingeschränkter Mobilität besucht werden. Anzahl und Dauer der Seminare und Workshops wurden im Vergleich zur ursprünglichen Planung im Weiterbildungskonzept der Situation angepasst: So haben zwar mehr Webinare stattgefunden, die aber kürzer waren.

Detaillierte Informationen zum ÖKUSS-Weiterbildungsprogramm finden Sie im Seminarkalender auf unserer Website.



Weiterbildungsveranstaltungen für B-SHO

Foto: © Martin Lachmair



Die ÖKUSS führte im Jahr 2022 **neun Onlineweiterbildungsveranstaltungen** durch:

- **Projektmanagement für Vereine bzw. Grundlagen Projektmanagement Teil 1 und 2**
Was ist ein Projekt, was nicht? Was ist Projektmanagement? Wie gelingt eine Projektumweltanalyse? Was braucht es zur erfolgreichen Projektorganisation? Wie erstelle ich einen Projektleistungsplan und einen Projektstrukturplan? Was sind Werkzeuge für ein erfolgreiches Projekt? Diesen Fragen ging die ÖKUSS im Rahmen dreier Webinare (18. 1., 14. 9. und 12. 10.) mit dem Unternehmensberater und Wirtschaftsjuristen **Markus Zuckerstätter, LLB.oec** auf den Grund.
- **Schon mal an Transparenz gedacht?**
Transparenz im Gesundheitswesen ist ein wichtiges und in Österreich zugleich noch wenig beachtetes Thema. Wie in kaum einem anderen Politikfeld stehen sich im Gesundheitswesen zahlreiche Akteurinnen und Akteure mit unterschiedlichen Interessen gegenüber. Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitsbereich tragen im Rahmen ihrer Tätigkeiten eine besondere Verantwortung. Transparenz schafft Vertrauen! **David Brinkmann** von der NAKOS berichtete zu diesem Thema aus Deutschland und **Ileane Cermak, BA MA**, stellte die von der ÖKUSS erarbeitete einschlägige Orientierungshilfe vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde diskutiert, wie sie die eigene Organisation transparenter gestalten können (6. 4.).

- **Social Media – kurz & knapp**
 Kommunikation in der Selbsthilfe muss nicht neu gedacht, kann aber vielleicht um ein paar neue Tools einfach erweitert werden. Welche Kanäle für welche Themen und Zielgruppen passend sind, wie viel Aufwand eine gute Betreuung tatsächlich verursacht und welche Chancen und Risiken ein Social-Media-Auftritt birgt, erfuhren die Teilnehmenden bei einem Webinar mit **Mag.^a Renate Haiden, MSc** (26. 4.).
- **Die Kunst der Improvisation für Gespräche nützen**
 Die Argumente können noch so gut vorbereitet und die eigene Überzeugung kann noch so groß sein – wer weiß schon, wie das Gegenüber reagieren wird? Die einen bereiten sich dann so akribisch vor, dass ihre Argumente hölzern klingen, die anderen werden unsicher. Was hilft, um auch in schwierigen Gesprächssituationen eine gute innere Haltung zu bewahren, authentisch und doch ganz beim Gegenüber, also im Dialog, zu bleiben? Die Prinzipien des Improvisationstheaters! Deswegen packten **Mag.^a Elisabeth Gräf, MAS, und Mag. Roman Kellner** diese Prinzipien, adaptiert für Gespräche, am 10. 5. in einen Workshop.
- **Podcast – Zuhören ist wieder modern!**
 Menschen entscheiden sich immer öfter dazu, statt vor dem Bildschirm zu sitzen, einfach zuzuhören – ob Interview, Wissensvermittlung, Unterhaltung oder Geschichten Betroffener. Zuhören ist mehr als nur Hören – es ist bewusst, aktiv und schafft soziale Nähe. Und Zuhören ist eine ureigene Kompetenz in der gemeinschaftlichen Selbsthilfe.
 In diesem Zusammenhang ist das sogenannte Podcasting zu einer eigenen Medienform geworden. Es ermöglicht, mit den Anliegen der Selbsthilfe ganz neue Zielgruppen zu erschließen. Welche Produktionsregeln und Geschäftsmodelle dahinterstecken, wie ein Low-Budget-Podcastkonzept erstellt wird und welche Chancen sich mit diesem Instrument für die Selbsthilfe ergeben, erfuhren die Teilnehmenden in einem Webinar mit der Podcasterin **Tatjana Lukáš** (28. 6.).
- **Compliance in Selbsthilfeorganisationen – ein Transferworkshop**
 In einem Workshop (30. 11.) stellte **Dr. Elias Schönborn** die „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen: Wie die Selbsthilfe strukturiert mit Interessenkonflikten umgehen kann“ vor. Die Orientierungshilfe dient als Leitfaden zur Stärkung der Selbstbestimmung, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit bundesweiter Selbsthilfeorganisationen. Beim Workshop wurde beispielsweise auf den Umgang mit Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie möglichen Interessenkonflikten eingegangen. Im Zuge des interaktiven Workshops wurde auch anhand von Beispielen diskutiert und wurden Tipps für die Umsetzung der Orientierungshilfe in der Selbsthilfeorganisation gegeben.

- **Finanzwissen im gemeinnützigen Unternehmen**

Zum Jahresende (14. 12.) wurden in einem Webinar mit **Markus Zuckerstätter, LLB. oec**, die Themen Rechnungslegung, Informationspflichten und Berichterstattungspflichten für ein gelungenes Finanzmanagement mit den Teilnehmenden diskutiert.

Die Unterlagen der Webinare finden Sie auf der ÖKUSS-Website beim jeweiligen Veranstaltungstermin zum Download.

9 Weiterbildungsveranstaltungen

8 Vortragende

69 Teilnehmer:innen

870 Minuten Onlinezeit

Insgesamt haben an den ÖKUSS-Weiterbildungsveranstaltungen 69 Personen teilgenommen, die Veranstaltungen wurden im Onlinefeedbackbogen durchwegs positiv bewertet (siehe Abbildung 6). Im Rahmen der Rückmeldungen wurde auch der Bedarf für künftige Veranstaltungen erhoben. Die Teilnehmer:innen wünschten sich einstimmig auch zukünftig das Angebot von Onlineveranstaltungen. Die Ergebnisse fließen in die Planung der Weiterbildungsveranstaltungen 2023 und 2024 ein.

Auswertung der ÖKUSS-Feedbackbögen

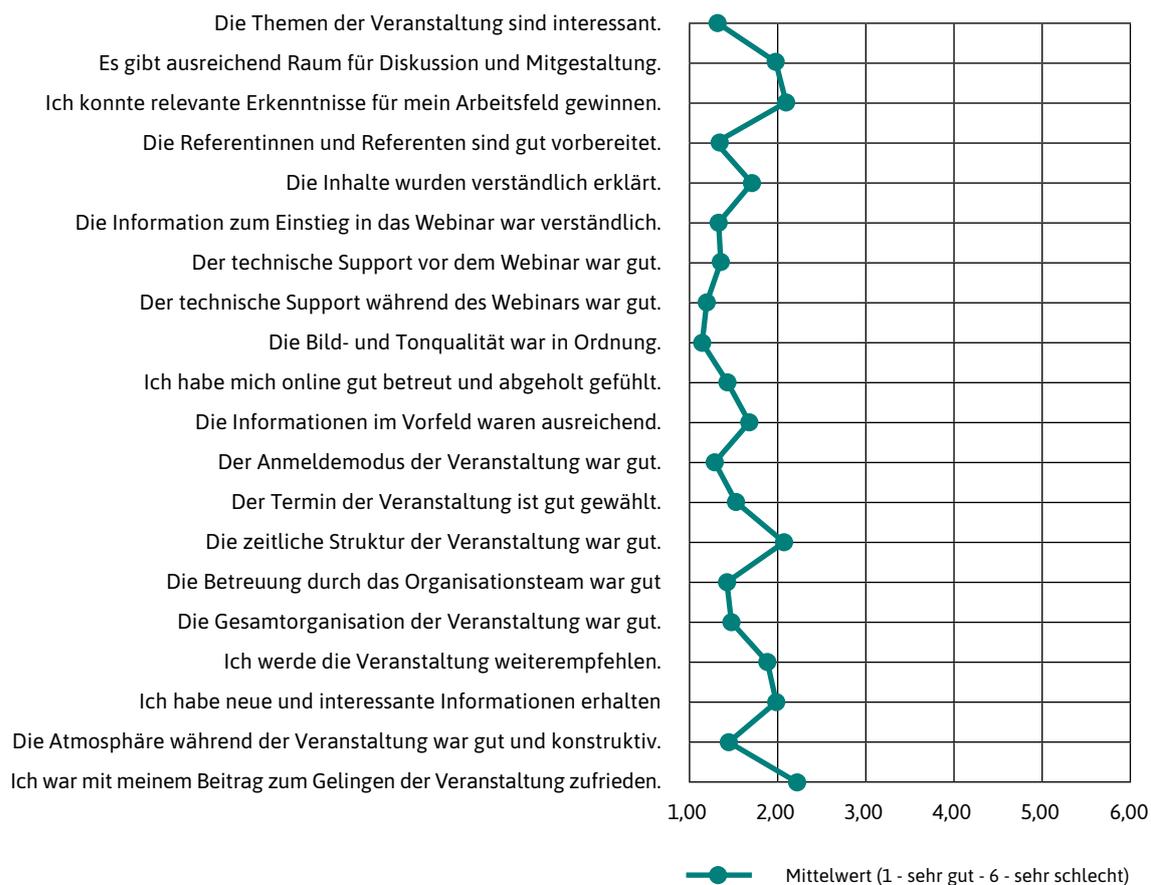


Abbildung 6: Auswertung der Onlinefeedbackbögen bezüglich der ÖKUSS-Weiterbildungsveranstaltungen 2022

Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“

In einem Kurs, bestehend aus zehn Onlineseminaren, bereiteten sich von Herbst 2021 bis Jänner 2022 erstmals zwölf Vertreter:innen bundesweiter Selbsthilfeorganisationen auf eine potenzielle Mitarbeit und Mitwirkung in gesundheitspolitischen Prozessen vor. Gemeinsam wurden dabei die Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems in Österreich sowie der Nutzen und die Herausforderungen kollektiver Patientenbeteiligung vorgestellt. Ein intensiver Austausch war Teil jedes der Seminare, ebenso die Reflexion der Inhalte für die jeweils eigene Organisation in Bezug auf Beteiligung.

Im Jahr 2022 gab es aus dem Kurs noch ein Seminar zum Thema evidenzbasierte Medizin (12. 1.), zu dessen Abschluss (25. 1.) alle Teilnehmenden zu einer Reflexion des Kurses eingeladen wurden. Eine Auflistung der Absolventinnen und Absolventen finden Sie auf der ÖKUSS-Website.

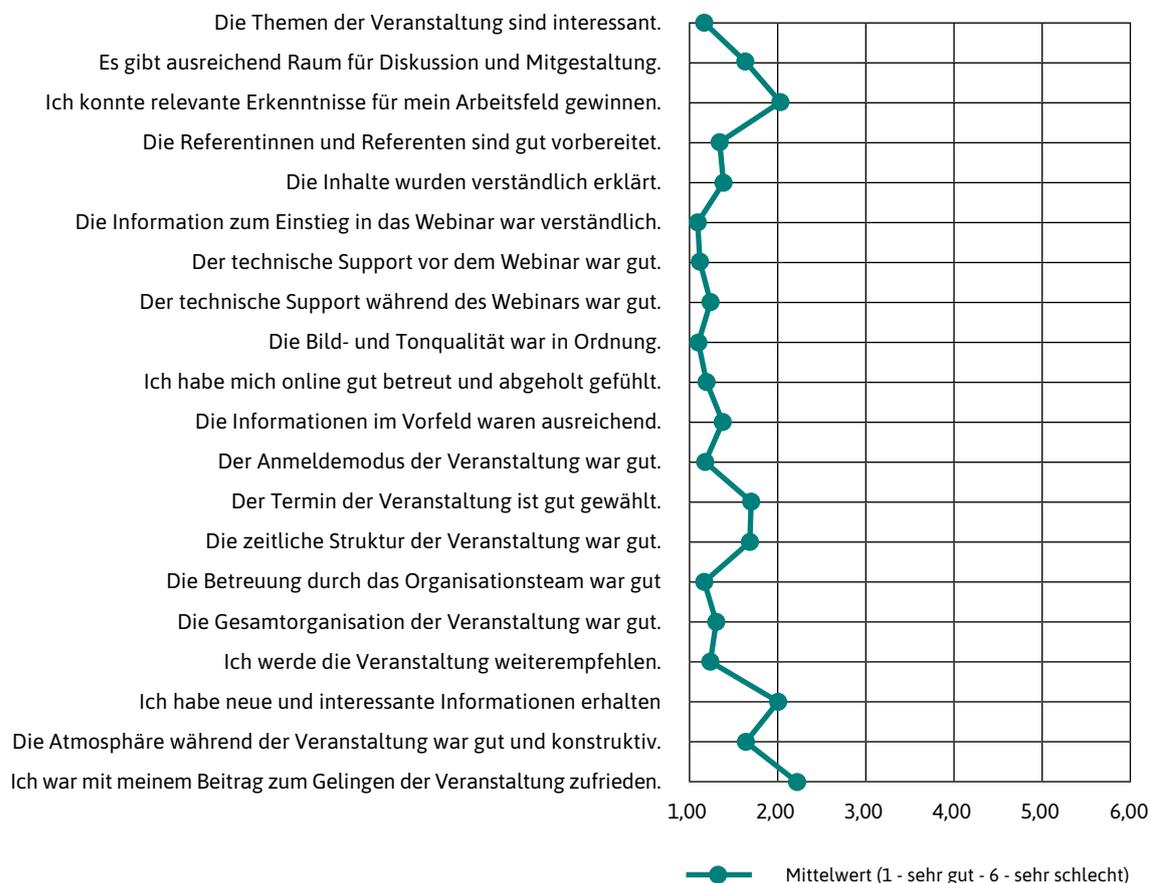


Abbildung 7: AAuswertung der Onlinefeedbackbögen bezüglich des ersten Durchgangs des Kurses „Kollektive Patientenbeteiligung“

Der erste Durchgang des Kurses wurde auf Basis einer Evaluation (siehe Abbildung 7) und der o. a. Reflexion mit den Teilnehmenden überarbeitet, ein zweiter Durchgang darauf aufbauend konzipiert. Die einzelnen Seminare des Kurses wurden im Online-feedbackbogen durchwegs positiv bewertet. Änderungen betreffen die zeitliche Gestaltung, die Örtlichkeit sowie eine weitere inhaltliche Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Themen Kooperation und Konkurrenz.

10 Kursabende	161 Antwortmöglichkeiten im Feedbackbogen
12 Teilnehmer:innen	276 Seiten Folien
13 Vortragende	1.500 Minuten Onlinezeit
24 MB Materialspeicher	

Am 14. 9. fand eine Informationsveranstaltung für Interessierte am zweiten Durchgang des Kurses „Kollektive Patientenbeteiligung“ statt. Beim Startworkshop am 9. 11. trafen sich zwölf Teilnehmer:innen, um einander, ihre Erwartungen und die Ziele des Kurses kennenzulernen. Beim ersten Onlineseminar (7. 12.) wurden die Bedeutung und die Rolle der Selbsthilfe in Österreich diskutiert.

3 **Veranstaltungen**

12 Teilnehmerinnen
und Teilnehmern

GÖG-Colloquium „Jugendbeteiligung im Gesundheitswesen als Motivator für die Junge Selbsthilfe?“

In der Öffentlichkeit überwiegt der Eindruck, Selbsthilfegruppen seien eher von älteren Personen geprägt, doch es gibt auch ein Engagement junger Menschen in der Selbsthilfe, die Junge Selbsthilfe die jedoch deutlich unterrepräsentiert ist. Wenn von jungen Menschen im Zusammenhang mit Selbsthilfe die Rede ist, so wird übereinstimmend die Altersgruppe der 18- bis 35-Jährigen gemeint. Eine wechselseitige Unterstützung in schwierigen Lebenslagen wie beispielsweise bei psychischen und sozialen Problemen und der Rolle als Angehörige:r Erkrankter kann auch bei jungen Menschen sehr hilfreich sein. Daher braucht es noch vermehrt Überlegungen für Aktivitäten, um junge Menschen für ein Engagement in der Selbsthilfe zu begeistern. Könnte beispielsweise Jugendbeteiligung im Gesundheitswesen ein Motivator für die Junge Selbsthilfe sein? Zu dieser Fragstellung veranstaltete die ÖKUSS in Kooperation mit **Selbsthilfe Steiermark, Selbsthilfe Tirol und SUS Wien** am 16. 5. im Rahmen der Europäischen Public Health Week ein GÖG-Colloquium.

Marnie Bartel-Borrmann, MSc, und Julia Husemann von der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) stellten die Situation und Aktivitäten der Jungen Selbsthilfe in Deutschland vor. Anschließend diskutierten **Anja Monitzer, BA** (Vorstandsmitglied der Selbsthilfe Tirol und Osttirol), **Charlotte Eissner** (junge betroffene Person aus der Trauergruppe für junge Erwachsene in Graz), **Sebastian Muckenhuber** (Referent für Kinder- und Jugendpolitik in der Bundesjugendvertretung) und **Reg.-Rat Robert Lender** (Leiter des Referats „Kompetenzzentrum Jugend“ im Bundeskanzleramt) auf dem Podium dieses Thema sowie über Chancen und Zukunftsperspektiven. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Interne Weiterbildungen

Mitarbeiter:innen der ÖKUSS haben sich zu folgenden Themen weitergebildet:

- Umgang mit herausfordernden Gesprächen
- Open Dialogue – Dialogische Praxis und Systemische-Netzwerk-Therapie mit reflektierendem Team
- Moderation

Regelmäßig besuchen ÖKUSS-Mitarbeiter:innen thematisch relevante Veranstaltungen sowie Colloquien, die von der Gesundheit Österreich organisiert werden.

Transparenz und Compliance in Selbsthilfeorganisationen

Transparenz und Compliance sind im Bereich Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung wichtige Themen. Nicht nur wenn es um finanzielle Zuwendungen geht, sondern auch wenn Mitsprache beispielsweise in Entscheidungsprozessen gefordert wird und wenn Informationen für Mitglieder und Interessierte zur Verfügung gestellt werden, ist es für das Gegenüber wichtig, zu wissen, woher die Position und die Information stammen und welche Interessen dahinterstehen.

Auf Basis einer Literaturrecherche und einer Recherche bestehender einschlägiger Initiativen wurde unter der Einbeziehung von Transparency International Austria, der Initiative transparente Zivilgesellschaft und der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) sowie des ÖKUSS-Fachbeirats, bundesweiter Selbsthilfedachorganisationen und bundesweiter Selbsthilfeorganisationen eine **Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen** erstellt. Die Orientierungshilfe stellt dar, warum Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung wichtige Themen für die Selbsthilfe sind, und hat zum Ziel, Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung von Transparenz zu unterstützen und den Diskurs über das Thema anzuregen, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Transparenz in den Selbsthilfeorganisationen zu verbessern. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für ihre wertvollen Beiträge!

Im Zuge eines Projekts im Auftrag des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungen wurden darüber hinaus von einem juristischen Experten für Compliance-Richtlinien die selbsthilferelevanten Aspekte von Compliance und des Umgangs mit Interessenkonflikten in Form einer Orientierungshilfe für Selbsthilfeorganisationen dargestellt. In die Erstellung der **Orientierungshilfe zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen** wurden die themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene sowie weitere themenbezogene Selbsthilfeorganisationen einbezogen. Der Text oder einzelne Textpassagen können für die Erstellung eigener Unterlagen und Richtlinien direkt übernommen oder angepasst werden. Die Orientierungshilfe wurde Anfang 2023 fertiggestellt.

Die beiden Orientierungshilfen finden Sie in einer barrierefreien Version auf der ÖKUSS-Website.

2 Orientierungshilfen

40 Seiten

29 Mitwirkende

Dialoge zu kollektiver Patientenbeteiligung durch Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen

Das 2017 erarbeitete Konzept zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe zielt unter anderem auf die Stärkung kollektiver Patientenbeteiligung ab. Die ÖKUSS führte im Auftrag der Österreichischen Sozialversicherung und des Fonds Gesundes Österreich fünf Onlinestakeholderdialoge zum Thema Selbsthilfebeteiligung im Rahmen von Bürger- und Patientenbeteiligung in Österreich durch, um die diesbezüglichen Erwartungen und Positionen zentraler Akteurinnen und Akteure strukturiert zu erfassen und Handlungsbedarfe sowie nächste Schritte zu identifizieren (Projektlaufzeit von Juli 2021 bis März 2022). Die behandelten Fragenkomplexe bauen auf den gemeinsam mit BVSHOE, Pro Rare Austria und NANES entwickelten ersten Grundlagen zur Selbsthilfebeteiligung auf.

2022 wurde die Analyse der Ergebnisse vorgenommen, wobei auf die Identifikation von Gemeinsamkeiten sowie Differenzen zwischen den unterschiedlichen Stakeholdergruppen fokussiert wurde. Aus den Analyseergebnissen wurden Handlungsoptionen für eine weitere Bearbeitung abgeleitet. Am 20. Mai 2022 fand eine Abschlussveranstaltung unter dem Titel „Patientenbeteiligung durch Selbsthilfeorganisationen“ statt, deren Ziele die Präsentation und Diskussion der zentralen Ergebnisse sowie der gemeinsamen Bearbeitung und Ergänzung waren.

Aus den Ergebnissen und Handlungsoptionen wurden – in Abstimmung mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern – Aspekte für die weitere Bearbeitung in den nächsten Jahren durch die ÖKUSS definiert.

Die Ergebnisse und Handlungsoptionen finden Sie hier im Ergebnisbericht auf der ÖKUSS-Website.

25 Teilnehmer:innen
bei Fokusgruppen

66 Seiten Gesprächsprotokolle

45 Berichtsseiten

21 Handlungsoptionen

18 Teilnehmer:innen bei
Abschlussveranstaltung

8 Ergebnispräsentationen bei
Veranstaltungen

Anfragen für Selbsthilfebeteiligung

An die ÖKUSS werden oftmals Beteiligungsanfragen, beispielsweise von Gremienverantwortlichen, herangetragen. Die ÖKUSS vermittelt daraufhin Kontakte oder leitet die Anfragen an Selbsthilfedachorganisationen weiter, und bittet bei Interesse an einer Teilnahme um die Nominierung einer Vertreterin oder eines Vertreters.

Öffentlichkeitsarbeit

ÖKUSS-Website

Die ÖKUSS-Website www.oekuss.at, auf der u. a. anlassbezogene Informationen angeboten werden, wird laufend aktualisiert und ausgebaut.



ÖKUSS-Newsletter

Der regelmäßig versandte Newsletter über wichtige Themen der Selbsthilfelandchaft und über die Aktivitäten der ÖKUSS ist eines der zentralen Kommunikations- und Informationstools. Im Jahr 2022 wurden elf Newsletter verschickt. Per Jahresende waren 193 Abonentinnen und Abonnenten dafür angemeldet.



Teilnahme an Veranstaltungen

Vertreter:innen der ÖKUSS haben an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen: Themen der Präsentationen waren die Selbsthilfe allgemein, Selbsthilfestrukturen in Österreich, kollektive Patientenbeteiligung und die ÖKUSS selbst.

Bei folgenden Veranstaltungen hat die ÖKUSS an einer Podiumsdiskussion teilgenommen, haben ihre Vertreter:innen Vorträge gehalten, Poster präsentiert, einen Stand betreut oder einen Workshop moderiert:

- 17. Mai: 25. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (Poster zum Thema Selbsthilfebeteiligung in Österreich)
- 13. bis 15. Juni: Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG) in Bremen unter dem Motto „Mit uns für alle – Selbsthilfe bringt sich ein“ (Workshop zum Thema „Voneinander und miteinander lernen für mehr Mitsprache: Selbsthilfeunterstützung in Deutschland und Österreich“)
- 20. September: Inhousekonferenz der Gesundheit Österreich GmbH (Rollenspiel „[Selbsthilfe-] Beteiligung – Jetzt gehe ich es an! Live-Übertragung aus einer Auftraggebersitzung.“)
- 6. Oktober: Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz unter dem Motto „Gut orientiert durchs Gesundheitssystem? Navigation braucht Gesundheitskompetenz!“ (Vortrag zum Thema Selbsthilfebeteiligung in Österreich)
- 11. Oktober: Forum Zukunft Gesundheitsförderung (Workshopmoderation)
- 21. und 22. Oktober: „OIS zam: Forum für Gesundheit und Wohlbefinden“ der Ludwig Boltzmann Gesellschaft / Open Innovation in Science Center (Planungskomitee, Poster zum Thema Selbsthilfebeteiligung in Österreich)

Bei folgenden Veranstaltungen standen Wissenserwerb und Vernetzung im Fokus:

- 26. Februar: Tag der seltenen Erkrankungen von Pro Rare Austria
- 28. April: Arbeitsgruppe Gesundheitswesen von Transparency International Austria
- 13. Mai: Selbsthilfe und Pflege im Dialog vom Bundesverband Selbsthilfe Österreich
- 31. Mai: Gesundheitspolitisches Forum „Patient Advocacy, Selbsthilfe und mündige Patient*innen – wo sind die Unterschiede und wohin muss sich das Gesundheitssystem in Österreich entwickeln?“
- 24. September: Symposium von Pro Rare Austria beim Österreichischen Kongress für seltene Krankheiten
- 1. Dezember: OIS-Netzwerktreffen

12 Veranstaltungen

6 aktive Beiträge

Publikationen

Die ÖKUSS hat eine Reihe von Beiträgen verfasst, um Aufmerksamkeit für das Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung zu erzeugen und die Strukturen der Selbsthilfe bekanntzumachen:

- im Newsletter des Fonds Gesundes Österreich
- im Newsletter der Gesundheit Österreich GmbH
- im Newsletter der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz
- im FGÖ-Magazin „Gesundes Österreich“
- via den Social-Media-Kanal des Dachverbands der Sozialversicherungsträger
- auf der Onlinebeteiligungsplattform des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung

Es wurden im Rahmen der ÖKUSS u. a. folgende Publikationen und Beiträge veröffentlicht:

- Cermak, I.; Braunegger-Kallinger, G. (2022): Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen. Warum Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung wichtige Themen für die Selbsthilfe sind. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien
- Cermak, I.; Ladurner, J.; Braunegger-Kallinger, G. (2022): Selbsthilfebeteiligung im Rahmen von Bürger- und Patientenbeteiligung in Österreich. Ergebnisbericht der Stakeholderdialoge 2021. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien
- ÖKUSS (2022): Orientierungshilfe zur Teilnahme von Selbsthilfevertretungen an Fachveranstaltungen für Berufsgruppen in Zusammenhang mit dem Laienwerbeverbot. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien



Verzeichnis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Auf der ÖKUSS-Website werden verschiedene Verzeichnisse von Selbsthilfeadressen angeboten. Nach dem Vorbild der Selbsthilfegruppenverzeichnisse in den Bundesländern wird das Verzeichnis der bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen laufend erweitert. Die Anzahl der aufgeführten bundesweiten Selbsthilfeorganisationen konnte im Jahr 2022 gesteigert werden. Ende des Jahres waren bereits 51 Organisationen im Verzeichnis aufgelistet.

51

**Einträge bundesweiter themenbezogener
Selbsthilfeorganisationen**

43 Erkrankungsthemen

Austausch mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Die ÖKUSS nahm Kontakt mit einschlägigen Studiengängen an Universitäten und Fachhochschulen auf, um Abschlussarbeiten im Bereich kollektive Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung anzuregen und auf die Möglichkeit hinzuweisen, entsprechende Arbeiten auf der ÖKUSS-Website sichtbar zu machen.

Austausch und Vernetzung

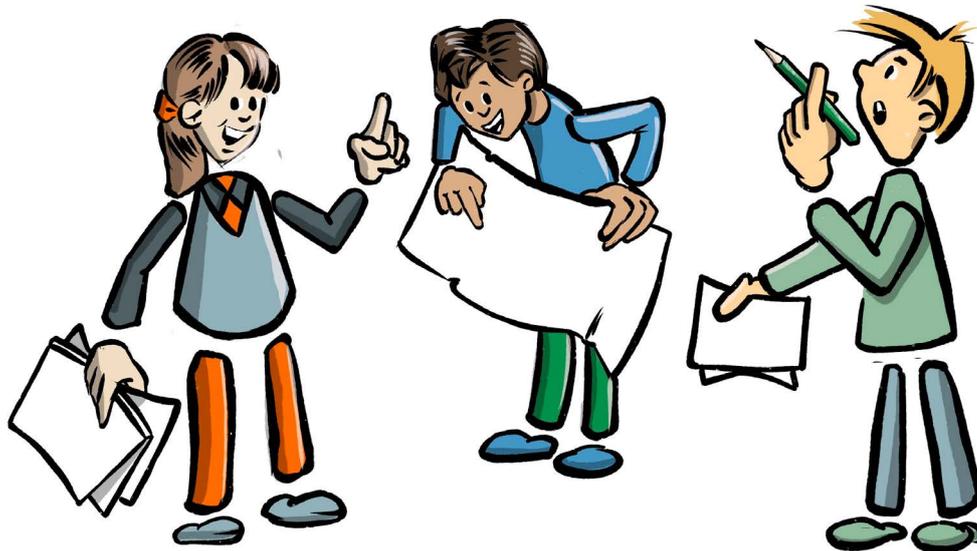


Foto: © Martin Lachmair

Auch 2022 hat die ÖKUSS die Funktion einer Drehscheibe für Information und Austausch wahrgenommen. Diese Funktion wurde von der 2020 abgeschlossenen Evaluation des Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe als besonders wichtig unterstrichen. Dazu zählt nicht nur die Abstimmung zum Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung mit den Auftraggebern (Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen, Fonds Gesundes Österreich), der Trägereinrichtung (Gesundheit Österreich GmbH / FGÖ), in den ÖKUSS-Gremien, sondern vor allem mit den themenbezogenen und den themenübergreifenden bundesweiten Akteuren der Selbsthilfe und den Selbsthilfeunterstützungsstellen in den Bundesländern. Dazu wurden unterschiedliche Formate umgesetzt.

Austausch mit dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Zum gegenseitigen allgemeinen Informationsaustausch fand am 12. 12. ein Austauschtreffen mit dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich statt.

Austausch mit Pro Rare Austria

Zum gegenseitigen allgemeinen Informationsaustausch und zum Thema Weiterbildungen fanden am 18. 4. und 8. 11. Austauschtreffen mit Pro Rare Austria statt.

Austausch mit den Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene und mit NANES

Es fanden mehrere Onlineaustauschtreffen mit einzelnen Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen der Länder statt, bei welchen über die Organisation einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Jugendbeteiligung im Gesundheitswesen als Motivator für die Junge Selbsthilfe?“ gesprochen wurde. Darüber hinaus fand ein Austauschtreffen (25. 1.) zwischen NANES, der ÖKUSS und dem FGÖ zu aktuellen Entwicklungen, der Zusammenarbeit mit der ÖKUSS und den Zukunftsperspektiven statt.

Austausch mit den themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene zur Zielsteuerung-Gesundheit

Bei einem von der ÖKUSS organisierten Onlineaustauschtreffen (15. 7.) erläuterten Mag. Thomas Worel und MMag. Christian Halper aus dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz den themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene die Zielsteuerung-Gesundheit und deren konkrete Umsetzung.

Austausch mit der österreichischen Sozialversicherung

Es fand im Jahr 2022 ein Treffen (14. 3.) mit der Österreichischen Gesundheitskasse zur Abstimmung zwischen der Förderung der Säule 1 und jener der Säule 2 statt.

Austausch mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Im Jahr 2022 wurden Austauschtreffen zum Thema kollektive Patientenbeteiligung durch die gemeinschaftliche Selbsthilfe auf Bundesebene und zur Frage, welcher Unterstützungsbedarf sich daraus ergibt, abgehalten.

Austausch zum Thema Transparenz und Compliance in der Selbsthilfe

Zum Thema Transparenz und Compliance in der Selbsthilfe fanden ebenfalls mehrere Austauschtreffen mit Dr. Elias Schönborn, einem juristischen Experten für Compliance-Richtlinien und mit NAKOS statt.

Austausch zum Thema Bürger- und Patientenbeteiligung

Zum Thema Bürger- und Patientenbeteiligung fanden Austauschtreffen mit folgenden Gesprächspartnerinnen und -partnern statt: mit dem Ludwig Boltzmann Institute Digital Health and Patient Safety zum Österreichischen Patientenbeirat am 3. 6. und 4. 7. sowie laufend mit der Community of Practice zu partizipativer Forschung, der Fachhochschule St. Pölten und dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung.

Austausch zum Förderkriterium „quartalsweise physische Selbsthilfegruppentreffen“

Aufgrund der Entwicklungen im Zuge von COVID-19 ist eine nachhaltige Änderung in der Arbeitsweise von Selbsthilfegruppen in Richtung digitaler Formen der Selbsthilfe zu erwarten. Daher wurde im ÖKUSS-Fachbeirat 2021 darüber diskutiert, ob eine Anpassung des Säule-2-Förderleitfadens erforderlich ist, was auch eine Änderung der Definition von Selbsthilfegruppen für die Säule 2 bedeuten würde.

Um eine abgestimmte Vorgangsweise hinsichtlich einer allfälligen Abänderung der Definition von Selbsthilfegruppen zu ermöglichen, hat das ÖKUSS-Entscheidgremium die Geschäftsstelle beauftragt, Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren aus der Selbsthilfe zu führen. Am 17. 3. fand der Austausch mit den Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene statt, am 5. 5. mit dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich und Pro Rare Austria. Im Herbst 2022 wurde über die Ergebnisse der Austausche im ÖKUSS-Fachbeirat diskutiert und im ÖKUSS-Entscheidgremium eine Anpassung des Förderkriteriums beschlossen. Das Kriterium wird dahin abgeändert, dass immer noch insgesamt quartalsweise Selbsthilfegruppentreffen stattfinden müssen, wobei mindestens zwei davon physisch stattfinden müssen.

ÖKUSS

Veranstaltungskalender

2022

Jänner

Weiterbildungsveranstaltung „Projektmanagement für Vereine“,
Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“

April

Weiterbildungsveranstaltung „Schon mal an
Transparenz gedacht?“, Weiterbildungsveran-
staltung „Social Media – kurz & knapp“

ÖKUSS

September

5. Geburtstag der ÖKUSS, Weiterbildungsveranstaltung „Grundlagen Projektmanagement Teil 1“, Informationsveranstaltung zum Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“

Oktober

Sitzung des ÖKUSS-Fachbeirats, Verleihung der ÖPGK-Mitgliedschaftsurkunde, Weiterbildungsveranstaltung „Grundlagen Projektmanagement Teil 2“

Juli

Informationsveranstaltung zur Förderung, Weiterbildungsveranstaltung „Podcast – Zuhören ist wieder modern!“

November

Sitzung des ÖKUSS-Entscheidgremiums, Weiterbildungsveranstaltung „Compliance in Selbsthilfeorganisationen – ein Transferworkshop“, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“

Mai

Weiterbildungsveranstaltung „Die Kunst der Improvisation für Gespräche nützen“, GÖG-Colloquium „Jugendbeteiligung im Gesundheitswesen als Motivator für die Junge Selbsthilfe?“, Abschlussveranstaltung zu den Stakeholderdialogen

Dezember

Weiterbildungsveranstaltung „Finanzwissen im gemeinnützigen Unternehmen“, Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“

**ÖKUSS - Österreichische Kompetenz-
und Servicestelle für Selbsthilfe**

Biberstraße 20, 1010 Wien

oekuss@goeg.at

+43 1 895 04 00 734



www.oekuss.at